

## GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

### **SAISON-GEMÜSE IM APRIL: KNOBLAUCHSRAUKE (*ALLIARIA PETIOLATA*)**

Dieses unscheinbare Pflänzchen findet sich häufig ganz von selbst im Garten ein. Die zweijährige Pflanze vermehrt sich selbstständig und breitet sich an passenden Standorten aus. Diese sollten im Halbschatten oder Schatten liegen und ausreichend feucht sein. Alle Pflanzenteile sind essbar. Die jungen Blätter schmecken leicht nach Knoblauch und Pfeffer und können zu Salaten dazugegeben oder gekocht werden. Auch die Blüten, Samen und Wurzeln können verwendet werden, z.B. als Tee oder Gewürz.



### **ESSBARE PFLANZE DES MONATS APRIL: WINTERGRÜNE ÖLWEIDE (*ELEAGNUS X EBBINGEI*)**



Dieser hübsche Strauch bietet einige Vorteile: Im Winter finden Tiere hier Unterschlupf, im April und Mai können die essbaren Früchte geerntet werden und die Pflanze ist außerdem noch in der Lage, Luftstickstoff zu sammeln. Sie wird bis zu 5m hoch und ist sehr schnittverträglich. Ein starker Rückschnitt bewirkt, dass gespeicherter Stickstoff an den Boden abgegeben wird und so umliegende Pflanzen versorgt. Als Standort eignet sich so ziemlich jeder Gartenboden, auch Trockenheit wird gut vertragen.

Die aromatische, leicht saure und sehr vitaminreiche Frucht wird geerntet, wenn sie bereits dunkelrot und weich geworden ist und kann roh verzehrt oder weiterverarbeitet werden. Der Strauch eignet sich auch gut als Heckenpflanze.

### **NÜTZLINGSFÖRDERUNG IM APRIL: RAUBMILBEN (z.B. *Amblyseius*, *Phytoseiulus*, *Trombidium* etc.)**



Es gibt viele verschiedene Arten von Raubmilben, die gern gesehene Nützlinge im Garten sind. Die kleinen Raubtiere gehen richtig auf die Jagd und ernähren sich von den Eiern oder Larven anderer Milben. So halten sie Schädlinge, z.B. Spinnmilben und Trauermücken, in Schach. Die Nützlinge können gezielt gekauft und im Garten ausgebracht werden. Lohnenswert ist das aber meistens eher in Gewächshäusern. Wird der Garten nützlingsfreundlich gestaltet, finden sich die gewünschten Raubmilben meistens von selbst ein. Wichtig ist es hierfür, auf chemische Pflanzenschutzmittel zu verzichten und ausreichend alternative Nahrung anzubieten, sollten mal nicht genug Schädlinge zum Jagen zur Verfügung stehen. Je

nach Art ernähren sich Raubmilben auch von Pollen oder Nektar, brauchen also blühende Gräser, Wildblumen oder Wildobsthecken.

### **ANSTEHENDE TERMINE**

#### **22.04.23, Sa 11:00 Uhr: Wie begegne ich der Trockenheit in meinem Garten? (Gartenbegehung)**

Pflanzenauswahl, Standortanalyse, Wassergebrauch, Regenwasserspeicherung, Martina Strauß, Treffpunkt Vereinshaus Kolonie Britzer Wiesen, Parchimer Allee 3, 12359 Berlin